

N i e d e r s c h r i f t

BMB/004/2015

**über die öffentliche und nicht öffentliche Sitzung des
Beirates Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine
am 17.08.2015**

Die heutige Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Claus Meier

Mitglieder:

Frau Claudia Hilbig-Wobbe

Frau Ellen Knoop

Frau Anke Riemasch

Frau Annette Roes

Herr Heinrich Thalmann

Herr Dirk Winter

Vertreter:

Frau Heike Barnes

Herr Michael Elsenheimer

Frau Maike Medycki

Herr Klaus Steggink

Frau Nina Wobbe

Verwaltung:

Frau Angelika Hake

Frau Barbara Kummer

Fachbereich 2

Fachbereich 5

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Hermann-Josef Wellen

Vertreter:

Herr Bischoff

Herr Klaus Klümper

Frau Marlies Scheinert

Der Vorsitzende, Herr Meier, begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Beirates fest und fragt nach Ergänzungen zur Tagesordnung.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 3 vom 1. Juni 2015

Die Niederschrift wird genehmigt.

2. Bericht und Information der Verwaltung

Berichterstattung durch: Frau Hake

Neue Behindertenbeauftragte NRW

Frau Elisabeth Veldhues wird ab dem 17. August 2015 die Nachfolge von Norbert Killewald als Beauftragte der Landesregierung NRW für die Belange der Menschen mit Behinderung antreten. Seit November 1993 war sie als Geschäftsführerin der SPD-Fraktion in der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe tätig. Zwischen 2005 und 2012 war sie Abgeordnete im Landtag NRW und dort auch Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales sowie im Petitionsausschuss.

Schülerzahl im Gemeinsamen Lernen

Ab Jahresbeginn hat die Stadt Rheine als zuständiger Schulträger der sonderpädagogischen Förderung gemäß §§ 19, 20 Schulgesetz (SchulG) für 58 Schüler(innen) für das Schuljahr 2015/16 zugestimmt.

Auf den Bereich der Primarstufe (Grundschulen) entfielen bislang 33 Schüler(innen), auf den Bereich der Sekundarstufe (weiterführende Schulen) entfielen 25 Schüler(innen), wovon 6 Schüler(innen) eine Förderung im Rahmen der Einzelintegration erfahren werden. Seitens des Schulamtes für den Kreis Steinfurt als zuständige Schulaufsichtsbehörde wird für die Schüler(innen) mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowohl jeweils eine allgemeinbildende Schule als auch

wahlweise eine Förderschule vorgeschlagen. Die Entscheidung obliegt den Eltern. Nach aktuellem Stand favorisieren die Erziehungsberechtigten von 15 Schüler(inne)n den Besuch einer Förderschule. Das endgültige tatsächliche Anmeldeverhalten wird dem Schulträger infolge nicht konkret mitgeteilt.

**3. Sekundarschule Rheine-Stadt
- Vorentwurfsplanung/Planungsstand der behindertengerechten barrierefreien Ausgestaltung
Berichterstattung: Frau Barbara Kummer, FB Planen und Bauen**

Frau Kummer stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Umbau- und Erweiterungspläne an der ehemaligen Fürstenberg-Realschule im Hinblick auf Barrierefreiheit vor. Seit dem 1. August 2015 heißt die Schule offiziell Nelson-Mandela-Schule. Das neue farbige Logo der Schule soll die individuelle Annahme der Schüler(innen) mit unterschiedlichen Fähigkeiten widerspiegeln. Von der Stadt Rheine wurde 2013 ein Architektenwettbewerb zur Gestaltung der Schule unter Berücksichtigung der barrierefreien Erfordernisse ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt das Architektenbüro Borowski & Sasse, da dessen Konzept überzeugte. Räumlich gesehen wird eher eine Unterrichtsform möglich sein, in der individuell nach Begabung und Fähigkeit unterrichtet wird. Alle schülerrelevanten Bereiche sind für Schülerinnen und Schüler mit einer körperlichen Einschränkung erreichbar. Übergänge sind mit Rampen und Aufzüge zu überwinden. Integriert in den Baukörper sind ein modernes Medienzentrum, eine neue Toilettenanlage mit Behinderten-WCs, Fachklassenbereiche und eine Mensa mit einer Catering-Küche. Von dort aus wird auch die im Nebengebäude befindliche Bodelschwingh-Grundschule versorgt.

Im Beirat wird die Raumgestaltung im Haupteingangsbereich der Schule intensiver diskutiert. Die Architekten Borowski und Sasse haben, um die verschiedenen Baukörper anzubinden, eine Kombination aus Treppen und Rampen sowie 3 Sitzmauern im Sinne eines integrativen Konzeptes gewählt, sodass z. B. die Rampen durch ihre zentrale Lage nicht ausschließlich von Rollstuhlfahrern, sondern auch von Fußgängern genutzt werden können. Die Planer wollten keine „Sonderwege“ schaffen. Diese grundsätzliche Idee der Architekten wird von den Mitgliedern des Beirates für Menschen mit Behinderung begrüßt, die praktische Umsetzung in der Form jedoch infrage gestellt. Die Rampen haben eine Breite von 1,50 m und eine Steigung von 6 %. Hier bedarf es für Rollstuhlfahrer eines Handlaufes, um sich mit dem Rollstuhl optimal weiterzubewegen. Nach intensiver Diskussion wird Frau Kummer folgende Anregung des Beirates zur weiteren Überprüfung mitnehmen:

- Geländeführung an den 2 Treppen (einseitig an der Wand)
- Handläufe an den 3 Sitzmauern (einseitig, auch als Rückenlehne zu benutzen und auch eine Absturzsicherung dabei zu gewährleisten)
- Radabweiser (Schutz der Rollstuhlreifen unten an den Mauern/Sitzgelegenheiten)

Herr Meier bedankt sich bei Frau Kummer für das fachbezogene Gespräch und die Präsentation.

**4. Wahl der Sachkundigen Einwohner(innen) und deren Vertreter(innen)
- für den Kulturausschuss**

- für den Sportausschuss

Berichterstattung: Herr Meier

Die Wahl der Sachkundigen Einwohner(innen) für den Kultur- und den Sportausschuss wird als offene Wahl mit Handzeichen durchgeführt.

Als Sachkundige Einwohnerin für den Kulturausschuss wird Ellen Knoop (6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung) und als ihre Vertreterin Heike Barnes (6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung) vom Beirat gewählt.

Als Sachkundiger Einwohner für den Sportausschuss wird Dirk Winter (6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung), und als seine Vertreterin Anke Riemasch (6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung) gewählt.

Diese Ergebnisse werden von der Verwaltung in einer Vorlage dem Rat in seiner nächsten Sitzung zur Entscheidung vorgelegt.

5. Aktivitäten des Beirates

➤ Städtepartnerschaftsverein Rheine e. V.

Herr Meier berichtet von einem Gesprächsaustausch mit dem Verein zur Förderung der Städtepartnerschaften Rheine e. V. am 1. Juni 2015 im Rathaus. Vom Vorstand des Vereins wurde die Idee entwickelt, mit den Vorsitzenden der städt. Beiräte ins Gespräch zu kommen. Ziel war es, sich gegenseitig über die Arbeit zu informieren und mögliche Anknüpfungspunkte für eine Zusammenarbeit zu identifizieren. Bei bestehendem Interesse von Beiratsmitgliedern mit ihren dazugehörigen Vereinen, Verbänden, Initiativgruppen an Kontakten zu Partnerschaftsstädten möge man sich bei Frau Hake melden.

➤ Verkehrssichere Umgestaltung der Neuenkirchener Straße von der Sasestraße bis zur B 70 n mit der Anlage eines Radweges

Die Planung zur Umgestaltung der Neuenkirchener Straße im Abschnitt Sasestraße bis zur B 70 n mit der Neuanlage eines Radweges wurde am 23. Juli 2015 von den Fachplanern der TBR/Straßen, Herrn Lücke und Frau Meyer-Osten, den Beiratsmitgliedern Claus Meier und Heinz Thalmann sowie der Koordinatorin für Behindertenarbeit vorgestellt und mit ihnen beraten. Die vorgesehene Ausbaumaßnahme entspricht der Vorgabe, dass die Belange behinderter Menschen berücksichtigt werden.

➤ Broschüre in Leichter Sprache zum Thema „Bestattungsvorsorge“

Herr Thalmann, Frau Roes und Frau Hake berichten von der Pressekonferenz zur Broschüre in Leichter Sprache zum Thema Bestattungsvorsorge für Menschen mit Behinderung „Für mich, für dich, für jeden, ich Sorge vor“, die am 1. Juli 2015 stattgefunden hat. Die Vorgeschichte zur Entstehung dieser Broschüre ist dem Beirat bekannt.

6. Berichte aus den Ausschüssen

Berichterstattung durch: Frau Barnes aus dem Schulausschuss

Diese berichtet von einer Informations- und Besichtigungsfahrt des Schulausschusses zu den Rheiner Grundschulen, an denen weitere zusätzliche Betreuungsangebote und/oder das gemeinsame Lernen umgesetzt werden. So wurden die Gertrudenschule, Ludgerusschule Schotthock, Johannesschule Eschendorf, Südeschule und Marienschule Hauenhorst angefahren und besichtigt. In der Sitzung am 10. Juni 2015 hat der Fachbereichsleiter Jugend, Familie und Soziales über rechtliche Grundlagen für die Einrichtung von Schulbegleitern und Integrationshelfern gesprochen.

Berichterstattung durch: Herrn Meier aus dem Bauausschuss

Dort wurde am 18. Juni 2015 u. a. die Neuplanung des Kindergartens Thieberg vorgestellt. Aspekte der Barrierefreiheit, so Herr Meier, seien im derzeitigen Planungsentwurf berücksichtigt worden.

7. Informationen/Anregungen und Termine

- Der nächste Beiratstermin soll am 2. November 2015 stattfinden.

Anmerkung der Redaktion:

Der Beiratstermin wird auf den 16. November 2015 verlegt.

- Projekt „Nette Toilette“

Dazu soll es eine Auftakt- und Informationsveranstaltung am 2. September 2015 um 10:00 Uhr im neuen Rathaus geben. Vom Beirat werden folgende Teilnehmer(innen) benannt:

Herr Meier
Herr Wellen
Frau Barnes

- Barrierefreie Wahlen

Mit der Wahlbenachrichtigung zur Bürgermeister- und Landratswahl 2015 können Wahlhilfen/Wahlschablonen/CDs mit Anleitung beim Wahlamt der Stadt Rheine angefordert werden.

- Der Fachbereich Planen und Bauen hat eine neue Fachbereichsleitung. Herr Thalmann schlägt vor, den neuen Leiter, Herrn Dr. Vennekötter, sowie die neue Beigeordnete der Stadt Rheine, Frau Karasch, zu einem Gespräch in den Beirat einzuladen.
- Der Jacob-Meyersohn-Wohnverbund hat eine neue Wohnbedarfsumfrage durchgeführt. Frau Knoop regt an, Herrn Albers in den Beirat einzuladen, damit dieser zu den Ergebnissen referieren kann.

8. Verschiedenes

entfällt

Ende der Sitzung:

19:00 Uhr

gez. Claus Meier
Ausschussvorsitzender

gez. Annette Roes
Schriftführerin